

## LINASI Clarissa

---

**Von:** LINASI Clarissa  
**Gesendet:** Dienstag, 27. Mai 2025 09:58  
**An:** Bilanzen Raiffeisenzeitung  
**Cc:** SCHELLANDER Ruth; OLIPITZ Kerstin  
**Betreff:** Veröffentlichung Jahresabschluss 2024 der RB Rosental  
**Anlagen:** ANH3948724\_Anlage.PDF; RZ3948724.PDF; VEROE\_ANH3948724.docm; 39487\_REV24\_Bestaetigungsvermerk.docx

<b>Verlauf:</b>	<b>Empfänger</b>	<b>Gelesen</b>
	Bilanzen Raiffeisenzeitung	
	SCHELLANDER Ruth	Gelesen: 27.05.2025 10:05
	OLIPITZ Kerstin	

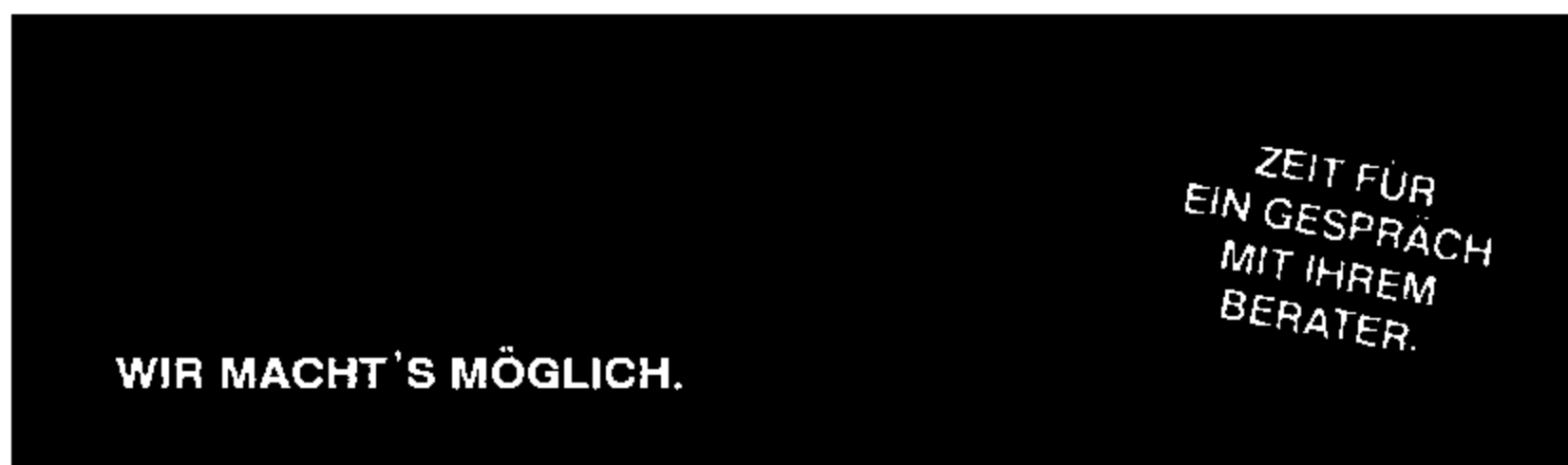
Sehr geehrter Herr Mag. Ceipek,

anbei übermitteln wir Ihnen die Dateien des Jahresabschlusses 2024 für die Veröffentlichung.

Freundliche Grüße,

**Mag. BBakk. Clarissa LINASI**  
Marktfolge

Raiffeisenbank Rosental  
Hauptplatz 126 | 9181 Feistritz im Rosental  
T +43 4228 2019 48755  
[clarissa.linasi@rbrosental.at](mailto:clarissa.linasi@rbrosental.at)  
WEB:[Raiffeisenbank Rosental](#)



Raiffeisenbank Rosental, Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Hauptplatz 126, 9181 Feistritz, Firmenbuchnummer: FN 113139 g des Landesgerichtes Klagenfurt

Der Austausch von Nachrichten mit oben angeführtem Absender via e-mail dient ausschliesslich Informationszwecken.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen dürfen über dieses Medium nicht ausgetauscht werden. Correspondence with the above mentioned sender via e-mail is only for information purposes. This medium is not to be used for the exchange of legally-binding communications.

**Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.**

Auszugsweise Abschrift aus dem

**PROTOKOLL ÜBER DIE  
GENERALVERSAMMLUNG**

der

**Raiffeisenbank Rosental,**

**registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung**

**vom 20.05.2025**

Der Vorsitzende der Generalversammlung Hr. Mag. Hans Josef Jesenko (Aufsichtsratsvorsitzender) eröffnet die Generalversammlung und stellt fest, dass dieselbe ordnungsgemäß durch

Anschlag im Geschäftslokal, angeschlagen am: 06.05.2025  
abgenommen am: 21.05.2025

einberufen, und dass der Zweck derselben bei der Berufung bekannt gegeben wurde. Die Bekanntgabe erfolgte auch über die neuen Medien und auf unserer Homepage.

Laut Mitgliederverzeichnis zählt die Genossenschaft per heute 1.101 Mitglieder, hievon sind 44 Mitglieder zur Generalversammlung erschienen.

Anzahl der Mitglieder per 31.12.2024	1.112
Anzahl der Mitglieder per heute	1.101
Anwesende Mitglieder	44

Die Beschlussfähigkeit für alle Gegenstände der Tagesordnung war nach Abwarten einer halben Stunde gegeben.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestellung des Protokollführers, Wahl des Protokollmitfertigers und der Stimmenzähler
2. Jahresabschluss 2024, Geschäfts- und Lagebericht 2024
3. Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2024
4. Bericht des Aufsichtsrates und Anträge auf:
  - a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2024
  - b. Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024
  - c. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Allfälliges

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Aufsichtsrates und Anträge**

Der Aufsichtsratsvorsitzende beginnt mit seinen Ausführungen des Tätigkeitsberichtes. Es wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 8 Sitzungen abgehalten, davon 2 Sitzungen im bis 16.07.2024 ehrenamtlichen Aufsichtsrat, 2 gemeinsame Sitzungen als ehrenamtlicher Aufsichtsrat und Vorstand, eine Sitzung des ehrenamtlichen Vorstandes und 3 Sitzungen als hauptamtlicher Aufsichtsrat und Vorstand.

Die gesetzliche Revision von Herrn Revisor DI Alexander Tömel, BSc unter Mitarbeit des Revisionsassistenten Silvio Kristic wurde in der Zeit vom 07.10.2024 bis 04.11.2024 als Vorprüfung mit insgesamt 15 Personentagen und vom 01.04.2025 bis 05.05.2024 als Hauptprüfung mit ebenfalls insgesamt 15 Personentage durchgeführt. Die letzte Generalversammlung fand am 16.07.2024 statt.

Hier wurden auch die erforderlichen Beschlüsse für die Änderung der Statuten bezüglich hauptamtlichem Vorstand getroffen.

Wir haben 1.112 Mitglieder per 31.12.2024. Unsere Bilanzsumme ist von 162,1 auf 172,3 Mio.€ gestiegen, was einem Zuwachs von 10,2 Mio.€ entspricht. Insgesamt haben wir derzeit 8.681 aktive Kunden. Die Kontenanzahl beträgt 16.293 Konten inklusive Wertpapierdepots, davon 5.743 Girokonten.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt allen unsern Mitgliedern und treuen Kunden. Herr Jesenko bedankt sich auch bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und auch beim Revisionsverband für die Unterstützung durch die Interne Revisorin Frau Krammer.

Hr. Jesenko stellt im Namen des Aufsichtsrates an die Generalversammlung folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. den Jahresabschluss 2024 sowie den Geschäfts- und Lagebericht 2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen,
2. den Jahresgewinn von € 9.054,20 der satzungsgemäßen Rücklage zuzuführen und
3. dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung zu erteilen.

Herr Mag. Hans Josef Jesenko bringt diese Anträge einzeln zur Abstimmung. Er erklärt, dass die Organmitglieder bei der Abstimmung bzgl. der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht stimmberechtigt sind.

Alle drei Anträge werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Hr. Mag. Jesenko bedankt sich für das Vertrauen und leitet zum letzten Tagesordnungspunkt über.

Ursula Petutschnig-Rutter eh.  
(Schriftführer)

Mag. Hans Josef JESENKO eh.  
(Vorsitzender)

Harald Jakopitsch eh.  
(Protokollmitunterfertiger)

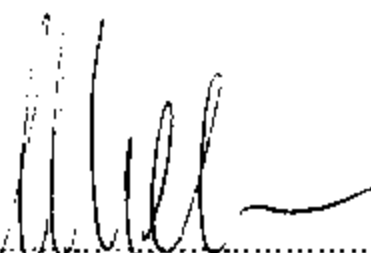
Die auszugsweise Abschrift stimmt mit dem Original überein.


Feistritz im Rosental am 20.05.2025

Der Jahresabschluss lag zur Einsichtnahme für die Mitglieder, nach den Bestimmungen der Satzung, im Geschäftslokal und in den Zweigstellen auf.

**Raiffeisenbank Rosental**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

.....  
Firmenstampiglie

  
.....  
Ruth Schellander  
Vorstandsmitglied

  
.....  
Jürgen Röpp  
Vorstandsmitglied

**JAHRESABSCHLUSS**

**2024**

der

**Raiffeisenbank**

**Rosental**

reg.Gen.m.b.H.

mit Sitz in:

Feistritz im Rosental

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	2.056.701,52	2.368
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	3.969.785,33	4.045
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	3.969.785,33	4.045
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	71.819.243,39	55.790
a) täglich fällig	25.642.443,39	26.204
b) sonstige Forderungen	46.176.800,00	29.586
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	80.425.206,23	83.522
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	6.240.603,68	8.534
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	410
b) von anderen Emittenten	6.240.603,68	8.124
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	4.380.933,94	4.597
<b>7. Beteiligungen</b>	424.780,96	355
darunter:		
an Kreditinstituten	354.680,96	355
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	4.024,32	8
<b>10. Sachanlagen</b>	2.039.398,07	2.014
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.580.738,19	1.637
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	255.525,57	287
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	728.109,37	561
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>172.344.312,38</b>	<b>162.081</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		1.885
a) täglich fällig	5.370,07	6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.612.692,27	1.879
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		141.897
a) Spareinlagen	68.153.156,96	65.585
darunter:		
aa) täglich fällig	49.176.365,70	47.628
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	18.976.791,26	17.957
b) sonstige Verbindlichkeiten	82.364.413,02	76.312
darunter:		
ba) täglich fällig	80.077.073,25	74.332
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.287.339,77	1.979
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		708
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
<b>6. Rückstellungen</b>		1.823
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.029.315,00	939
b) Rückstellungen für Pensionen	0,00	0
c) Steuerrückstellungen	47.879,00	613
d) sonstige	999.829,82	271
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		310
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>		0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>		40
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	33.392,00	40
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
<b>10. Kapitalrücklagen</b>		0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
<b>11. Gewinnrücklagen</b>		14.219
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	1.817.429,80	1.798
c) andere Rücklagen	13.921.489,89	12.421
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>		1.179
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		20
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>172.344.312,38</b>	<b>162.081</b>

Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>1. Auslandsaktiva</b>	8.855.213,89	9.959
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	16.489.067,25	17.383
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	15.822.467,25	16.716
<b>2. Kreditrisiken</b>	7.807.208,61	8.636
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	17.255.356,73	15.737
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	74.792.131,84	74.227
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	23,07	21,20
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	23,07	21,20
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	23,07	21,20
<b>6. Auslandspassiva</b>	2.040.153,82	4.527

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6.038.252,99	5.406
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	220.174,44	280
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	834.503,20-	348-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	5.203.749,79	5.058
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	120.965,72	78
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	59.474,43	41
b) Erträge aus Beteiligungen	61.491,29	37
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
<b>4. Provisionserträge</b>	1.730.432,81	1.586
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	213.545,19-	170-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	9.229,16	1
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	31.818,44	22
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	6.882.650,73	6.575
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	3.219.632,03-	3.134-
a) Personalaufwand	2.032.214,22-	1.973-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	1.474.475,79-	1.386-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	395.691,57-	357-
ac) sonstiger Sozialaufwand	22.981,20-	26-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	41.988,62-	40-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	0,00	0
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	97.077,04-	164-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	1.187.417,81-	1.161-
<b>9. Wertberichtigungen auf die In den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>	141.279,19-	110-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	779.328,76-	259-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	4.140.239,98-	3.503-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	2.742.410,75	3.072

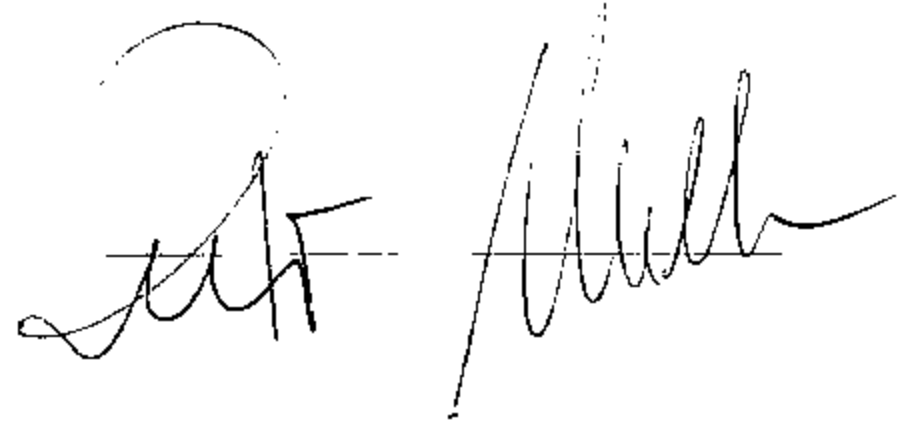
**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag</b>	2.742.410,75	3.072
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. 12. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	712.124,66-	1.312-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. 14. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	9.270,28-	940
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	2.021.015,81	2.700
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	495.607,70-	466-
darunter:		
aus latenten Steuern	166.732,77	309
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	16.353,91-	14-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	1.509.054,20	2.220
<b>20. Rücklagenbewegung</b>	1.500.000,00-	2.200-
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	9.054,20	20
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	0,00	0
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	9.054,20	20

Dieser Jahresabschluss wurde am 31.03.2025 aufgestellt

Vorstand

(Firmenstampiglie)

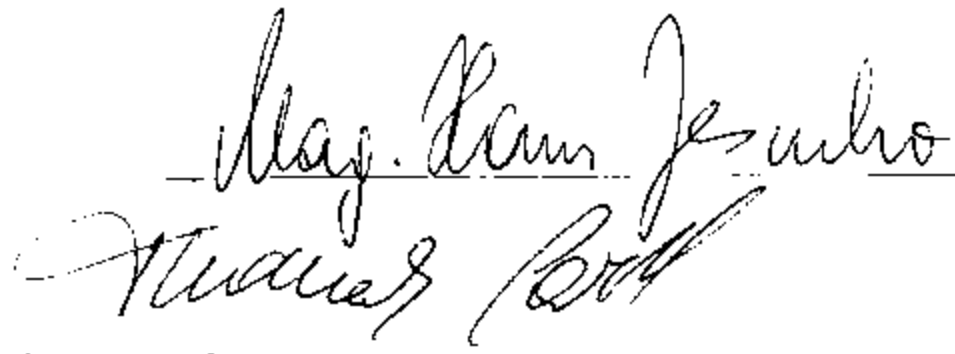


---

und im Sinne der Satzung behandelt:

In der Aufsichtsratssitzung am 05.05.2025

Für den Aufsichtsrat



Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung am .....  
behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende

---

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am .....  
zur Veröffentlichung eingereicht.

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Rosental**  
reg.Gen.m.b.H.

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### **1.1. Währungsumrechnung**

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### **1.2. Wertpapiere**

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 (und 3) BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen. Die Raiffeisenbank ist auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Umlaufvermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### **1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken**

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

### **1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG**

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

### **1.5. Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	3	Jahre
Gebäude	25	40	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt, Fluktuationsabschläge nicht.

1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.9. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

### 2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	7.495.990,78	0	1.652.031,06	2.248
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	8.995.563,13	900	8.117.611,19	7.175
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	13.893.692,17	11.395	23.029.158,59	21.521
mehr als 5 Jahre ge- bunden	15.791.553,92	17.291	48.186.747,31	52.440
<b>Gesamt</b>	<b>46.176.800,00</b>	<b>29.586</b>	<b>80.985.548,15</b>	<b>83.384</b>

### 2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsenno- tiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl. Wertpapiere	6.190.287,69	8.453	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sowie zum Börsenhandel zugelassene Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermö- gen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlage- vermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl Wertpapiere	5.884.272,69	8.145	306.015,00	308

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 170.613,00 (Vorjahr: TEUR 248).

Bei einem Wertpapier des Anlagevermögens wurde anstatt des Börsenkurses ein errechneter Wert (ermittelt aus Bonität des Emittenten und Creditspread) angesetzt, da aufgrund des geringen Transaktionsvolumens bzw. der Häufigkeit der Börsetransaktionen von einem inaktiven Markt auszugehen ist. Der Unterschiedsbetrag zwischen Kurswert auf dem inaktiven Markt und dem Buchwert dieses Wertpapiere beträgt EUR 427,50 (Vorjahr: TEUR 0,5).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 1.499.737,38 (2024: TEUR 1.951) fällig.

### 2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bei nachstehenden Beteiligungen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital (2024)	verb. Unternehmen
Energiegenossenschaft Rosental eGen	Feistritz/Ros.	94,6	21	Ja
Energiegenossenschaft Ferlach eGen	Feistritz/Ros.	94,7	21	Ja
Energiegenossenschaft Köttmannsdorf – Maria Rain eGen	Feistritz/Ros.	94,6	21	Ja
Energiegenossenschaft Wernberg Rosental eGen	Wernberg	47,2	21	Nein

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	71.515.963,94 ( 0,00 )	55.487 (0)	0,00 ( 0,00 )	0 (0)

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten	1.618.062,34	1.885	0,00	0

### 2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 132.335,91. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei nachfolgenden Posten liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert in EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
3b	-2.810.150,45	-2.800.000,00	-2.800	-2.766.997,00	-2.712	-33.003,00	-88
2a	-1.288.289,41	-1.114.940,58	-900	-1.062.915,00	-848	-52.025,58	-52
5	-5.386.203,22	-5.194.612,69	-7.846	-4.881.775,00	-7.369	-312.837,69	-476

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 2 UGB wird festgestellt, dass bei diesen Wertpapieren nachhaltige Wertminderungen nicht vorliegen, weil das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursrückgänge zurückzuführen ist und die Wertpapiere aufgrund der Veranlagungsstrategie bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Nachhaltige Wertminderungen (sowohl) bei den Wertpapieren des Anlagevermögens (als auch bei Beteiligungen bzw. sonstigen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens) werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt.

#### 2.5. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3):

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellung
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG
- Bewertung von Wertpapieren
- Bewertung von Anlagevermögen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Inanspruchnahme steuerlicher Investitionsbegünstigungen
- Bewertung Finanzanlagen

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %. Die latenten Steuern haben sich im GJ 2024 um EUR 166.732,77 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 728.109,37.

#### 2.6. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflichten und geleisteten Beträge stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		
	Mitglieder	Geschäftsanteile	Geschäftsanteilekapital in EUR
Stand per 01.01.	1.345	4.999	39.992,00
Zugang	1	1	8,00
Abgang	234	826	6.608,00
Stand per 31.12.	1.112	4.174	33.392,00
dv. gekündigt	0	0	0,00
davon aushaftendes Geschäftsanteilekapital (nicht eingefordert)			0,00

**2.7. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel**

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>Betrag zum 31.12.2024 in EUR</b>	<b>Vorjahr in TEUR</b>
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>17.255.356,73</b>	<b>15.737</b>
<b>Anrechenbare Kapitalinstrumente</b>	<b>33.392,00</b>	<b>40</b>
P9. Gezeichnetes Kapital	33.392,00	40
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
<b>Einbehaltene Gewinne</b>	<b>15.738.919,69</b>	<b>14.219</b>
P11. Gewinnrücklagen	15.738.919,69	14.219
P11. IPS-Rücklage	- 0,00	-0
P13. Bilanzverlust	0,00	0
<b>Sonstige Rücklagen</b>	<b>1.178.877,00</b>	<b>1.179</b>
P12. Haftrücklage	1.178.877,00	1.179
<b>P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>310.000,00</b>	<b>310</b>
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
A9. abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	-5.831,96	-12
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>17.255.356,73</b>	<b>15.737</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>17.255.356,73</b>	<b>15.737</b>

**2.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die in der Bilanz unter PASSIVA 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner ei- genen Tätigkeit genutzt werden	0,00  (0,00)	14.680,53  (0,00)	367,01  (0,00)	14.313,52  (0,00)
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>14.680,53</b>	<b>367,01</b>	<b>14.313,52</b>

**2.9. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten**

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	0,00	140	598.129,42	211
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	0	1.883.593,63	1.783
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	1.780.854,22	222
mehr als 5 Jahre ge- bunden	1.612.692,27	1.740	17.001.553,76	17.721
<b>Gesamt</b>	<b>1.612.692,27</b>	<b>1.880</b>	<b>21.264.131,03</b>	<b>19.937</b>

**2.10. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten****Personalarückstellungen**

Als Rechnungszinssatz wird der Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren refinanzieren kann, herangezogen.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	3,335% (VJ: 3,143%)	3,335% (VJ: 3,143%)
Gehaltssteigerung	3,23% (VJ: 3,96%)	3,23% (VJ: 3,96%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)	60-65/ 65 (VJ: 60-65 / 65)
Fluktuationsabschlag	0% (VJ: 0%)	0 (VJ: 0%)

**Sonstige Rückstellungen**

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
für Jubiläumsgeldansprüche	108.597,00	114
für nicht konsumierte Urlaube / Zeitausgleich	61.810,00	52
für Rückzahlungen Lexitor	77.067,00	61
für Vorsorge USt-Beihilfeverfahren	710.670,82	0

**Rückstellung Vorsorge USt-Beihilfeverfahren**

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 495.728,28 (Vorjahr: TEUR 410) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

2.11. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	176.264,21	237
Passivposten in fremder Währung	102.106,64	170

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 125.696,60 (Vorjahr: TEUR 109) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 306.015,00 (Vorjahr: TEUR 308) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisenbank International sowie der RLB Steiermark AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 10.894.094,47 (Vorjahr: TEUR 10.717) zediert.

Als Sicherheit für Refinanzierungen der RLB Kärnten bei der OeNB sind hinterlegt Wertpapiere für EZB-Tender in Höhe von EUR 3.114.780,12 (Vorjahr: TEUR 4.171) zediert.

2.12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

### **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1. Erträge aus Investmentfondsanteilen**

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 59.474,43 (VJ TEUR 41). Davon entfallen EUR 16.435,49 (Vorjahr: TEUR -1) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

#### **3.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a af) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	90.715,00	158
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	6.362,04	5

#### **3.3. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen**

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 4.825,91 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten.

#### **3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Einlagensicherung	65.582,40	254
Vorsorge USt-Beihilfenverfahren	710.670,82	0

Im Posten „Vorsorge USt-Beihilfenverfahren“ wird die Dotierung der Rückstellung für den als wahrscheinlich eingeschätzten Ausgang des anhängigen EuGH-Verfahrens berücksichtigt, dass die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine verbotene Beihilfe darstellt (siehe hierzu die Erläuterungen im Rahmen der Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus nicht verrechneter Umsatzsteuer betrifft die Zeiträume 2017 bis 2024 (Vorjahr TEUR 0).

#### **3.5. Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 EUR 40.253,40 (Vorjahr TEUR 33) an.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

### **4.2. Gesamtkapitalrentabilität**

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 0,9 % (Vorjahr: 1,4 %).

### **4.3. Angaben über Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 19,6 Angestellte und 1,0 Arbeiter tätig.

### **4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	0,00	507	0,00	0
Aufsichtsrat	463.403,09	51	0,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>463.403,09</b>	<b>558</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

### **4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 90.715,00 (Vorjahr: TEUR 158).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs 4 UGB unterlassen.

**4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Bei der Generalversammlung am 16.07.2024 wurde mittels Satzungsänderung die Einführung des hauptamtlichen Vorstandes beschlossen. Dieser wurde dann ebenfalls am 16.07.2024 vom Aufsichtsrat gewählt.

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand (Geschäftsleiter)	—	---
Vorstand ehrenamtlich	4.047,30	7
Aufsichtsrat	5.103,80	5

Die Angabe der Bezüge an die seit 16.07.2024 aktiven Vorstandsmitglieder wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 64 Abs 6 BWG unterlassen. Bezüge an ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

**4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG**

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

**4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses**

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 9.054,20 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

**4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013**

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank ([www.raiffeisen.at/ktn/Rosental](http://www.raiffeisen.at/ktn/Rosental)) veröffentlicht.

**4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Ruth Schellander	Geschäftsleitung, hauptamtlicher Vorstand seit 16.07.2024
Jürgen Rupp	Geschäftsleitung, hauptamtlicher Vorstand seit 16.07.2024
Mag. Hans Josef Jesenko	Obmann bis 16.07.2024
Ing. Ferdinand Schuster	Obmannstellvertreter bis 16.07.2024
Sonya Feinig	Vorstandsmitglied bis 16.07.2024
Ing. Josef Liendl	Vorstandsmitglied bis 16.07.2024
Andrea Rupp	Vorstandsmitglied bis 16.07.2024

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Mag. Hans Josef Jesenko	Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 16.07.2024
Nikolaus Znidar	Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 16.07.2024
Thomas Partl	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Marko Ogris	Aufsichtsratsmitglied
Lisa-Marika Miksch	Aufsichtsratsmitglied
Ing. Ferdinand Schuster	Aufsichtsratsmitglied seit 16.07.2024
Sonya Feinig	Aufsichtsratsmitglied seit 16.07.2024
Ing. Josef Liendl	Aufsichtsratsmitglied seit 16.07.2024
Andrea Rupp	Aufsichtsratsmitglied seit 16.07.2024

**5. Beiblatt zum Jahresabschluss – für Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung****5.1. Datumsangaben:**

Aufstellung in der Vorstandssitzung am: 31.03.2025

Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 05.05.2025

**5.2. Angaben zu den Personen:**

Hinweis: den Jahresabschluss haben alle Vorstandsmitglieder zu unterzeichnen.

Vorstand / Geschäftsleiter: Ruth Schellander

Vorstand / Geschäftsleiter: Jürgen Rupp

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Mag. Hans Josef Jesenko

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates: Thomas Partl

Aufsichtsratsmitglieder  
Marko Ogris  
Lisa-Marika Miksch  
Ing. Ferdinand Schuster  
Sonya Feinig  
Ing. Josef Liendl  
Andrea Rupp

Prüfungsverband: Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Prüfer: Alexander Tömel  
Verbandsrevisor**5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:**

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Klagenfurt

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 113139g

**Anlagespiegel**

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	4.341.009,41	0,00	0,00	0,00	4.341.009,41	394.595,81	75.800,60	0,00	0,00	0,00	470.396,41	3.870.613,00
Forderungen an Kreditinstitute	2.810.150,45	0,00	0,00	0,00	2.810.150,45	10.150,45	0,00	0,00	0,00	0,00	10.150,45	2.800.000,00
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	432.357,57	0,00	0,00	432.357,57	0,00	32.227,93	129,64	0,00	0,00	32.357,57	0,00	400.129,64
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	8.115.081,11	0,00	0,00	1.945.797,05	6.169.284,06	369.820,80	13.265,00	2.925,00	0,00	95.269,43	284.991,37	5.884.272,69
darunter eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	354.780,96	70.000,00	0,00	0,00	424.780,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424.780,96
darunter an Kreditinstitute	354.680,96	0,00	0,00	0,00	354.680,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	354.680,96
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	13.048,08	1.153,06	0,00	1.153,06	13.048,08	3.846,39	5.177,37	0,00	0,00	9.023,76	4.024,32	8.048,63
Sachanlagen	3.566.795,05	161.968,80	0,00	50.697,10	3.678.066,75	1.553.263,96	136.101,82	0,00	50.697,10	1.636.668,68	2.039.398,07	2.013.531,09
darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	2.364.369,01	0,00	0,00	0,00	2.364.369,01	727.404,03	56.226,79	0,00	0,00	783.630,82	1.580.738,19	1.636.964,98
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter Nennwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>SUMME</b>	<b>19.633.202,83</b>	<b>233.121,86</b>	<b>0,00</b>	<b>2.430.004,78</b>	<b>17.436.319,71</b>	<b>2.364.005,34</b>	<b>230.474,43</b>	<b>2.925,00</b>	<b>178.324,10</b>	<b>2.413.230,67</b>	<b>15.023.089,04</b>	<b>17.268.044,23</b>

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Rosental, reg.Gen.m.b.H., mit Sitz in Feistritz im Rosental, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

#### **1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten**

##### **Sachverhalt und Risiko für den Abschluss**

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Rosental zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 80.425 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Rosental zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen in Höhe von TEUR 1.813 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Rosental zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Rosental führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Rosental im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Rosental wendet bundeslandeinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Rosental zum 31.12.2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch. Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.

- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

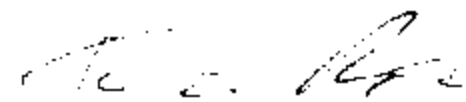
### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Die Raiffeisenlandesbank Kärnten, Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H. als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 07.10.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin seit dem Geschäftsjahr 2024 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Rosental, reg.Gen.m.b.H..

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Klagenfurt, 05.05.2025



DI Alexander Tömel, BSc

Verbandsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**LAGEBERICHT**  
**2024**

**der**

**Raiffeisenbank Rosental**  
reg.Gen.m.b.H.

# **1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

## **1.1. Geschäftsverlauf**

### **1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

#### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:<sup>1</sup>

Es war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren geprägt:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs – entgegen ersten Prognosen – weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 % (wenngleich die anfänglichen Prognosen für 2023 einen Rückgang von 0,8 % vorhersahen). Die im Vorjahr für das Jahr 2024 erwartete Rückkehr auf einen moderaten Wachstumspfad hat sich damit vorerst nicht bewahrheitet. Auch in Kärnten wird für 2024 – nach anfänglich zarten Wachstumsaussichten – ein Wirtschaftsrückgang von 1,0 % erwartet. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält weiter an. Durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie hat Österreich preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, das auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, das von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, den hohen Baupreisen sowie den ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt. Kärnten stellt bei dieser Entwicklung österreichweit keine Ausnahme dar und verzeichnet für 2024 ebenfalls einen Konsumrückgang.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder leicht Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, dies sollte sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 österreichweit bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau. In Kärnten liegt die Arbeitslosenquote mit 7,4 % leicht über dem Bundesschnitt, wobei der Anstieg der Arbeitslosenquote im Vergleich zum österreichweiten Durchschnitt um 0,3 %-Punkten geringer ausfiel (+ 0,3 %-Punkte in Kärnten, + 0,6 %-Punkte in Österreich).

---

<sup>1</sup> Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)  
WIFO: Monatsberichte 12/2024  
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026  
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20. Juni 2024)  
OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)  
OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)  
AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)  
IHS Kärnten, Konjunkturreport 2025, Sondernummer Jänner 2025

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen. Auch für Kärnten wird für die kommenden zwei Jahre eine Erholung der Konsumbereitschaft privater Haushalte erwartet.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,50 % bis 4,75 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,00 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

#### Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Im Jahr 2024 haben sich die Kreditzinsen durch die rückläufige Inflationsrate bereits gesenkt, jedoch war dies – auch bedingt durch die nach wie vor hohen Preise im Baugewerbe – nur ein geringer Anreiz für unsere Kunden, wieder in die Wohnraumschaffung zu investieren. Des Weiteren verzeichnen wir eine verhaltene Investitionstätigkeit der regionalen Klein- und Mittelbetriebe.

Das Kreditgeschäft konnte dadurch im Jahr 2024 nicht ausgeweitet werden. Andererseits ist das Sparverhalten der Kunden weiterhin ungebrochen und konnte das Einlagenvolumen deutlich gesteigert werden. Auch die alternativen Sparformen – neben dem beliebten Sparbuch oder auch den Onlinesparformen – waren ungebrochen nachgefragt und somit konnte auch das Kundendepotvolumen wiederum stark ausgeweitet werden.

Im Jahr 2024 waren im Genossenschaftsgebiet der Raiffeisenbank Rosental nur vereinzelte Betriebsschließungen oder Arbeitsplatzfreisetzungen zu verzeichnen. Hinsichtlich der Insolvenzen war kein deutlicher Anstieg gegeben.

Die Erwerbsquote im Einzugsgebiet unserer Genossenschaft ist trotz deutlich gestiegener Löhne und Gehälter in den letzten Jahren nach wie vor durchschnittlich und liegt unter den

Werten der Ballungszentren Klagenfurt und Villach. Der Fach- und Arbeitskräftemangel in den Rosentaler Betrieben ist weiterhin bemerkbar. Die Rosentalerinnen und Rosentaler pendeln daher teilweise in die umliegenden Ballungszentren Klagenfurt und Villach aus.

Im Genossenschaftsgebiet ist die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich ausgeprägt. In den Gemeinden Köttmannsdorf und Maria Rain ist nach wie vor ein Zuzug zu verzeichnen. Die Gemeinden St. Jakob im Rosental und Feistritz im Rosental verzeichnen nach wie vor eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung.

Die Rosentaler Gemeinden sind sehr um Betriebsansiedelungen und einen stetigen Bevölkerungszuwachs bemüht. Neben der Landwirtschaft und den kleineren Unternehmen und Handwerksbetrieben, die zur lokalen Wirtschaft beitragen, gewinnt der Tourismus immer mehr an Bedeutung. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage im Rosental stabil, jedoch gibt es Herausforderungen wie den demografischen Wandel und die Notwendigkeit, die Infrastruktur weiterzuentwickeln.

### 1.1.2. Geschäftsentwicklung

#### 1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	141.896	150.517	6,1
Vermittelte Veranlagungen	<u>47.946</u>	<u>53.142</u>	10,8
Gesamtmittel	189.842	203.659	7,3

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 7,3 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen im Rahmen der Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen im Bereich der Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

#### 1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	87.262	84.852	-2,8
Vermittelte Ausleihungen	<u>3.295</u>	<u>2.882</u>	-12,5
Finanzierungsleistung	90.556	87.734	-3,1

Der Rückgang der Finanzierungsleistung in Höhe von 3,1 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als nicht zufriedenstellend zu beurteilen.

#### 1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 21,1 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele nur teilweise erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter forciert.

### **1.1.3. Geschäftsleitung und Personal**

Der Personalstand hat sich im Jahresabstand bei 2 Neuzugängen von 24 auf 26 Angestellte verändert. Eine teilzeitbeschäftigte Raumpflegerin blieb unverändert.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von großer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 7,48 pro Beschäftigten (VJ 3,93), zum Ausdruck.

### **1.1.4. Leistungen besonderer Art**

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2024 speziell lokale Vereine bei ihren verschiedenen Aktionen finanziell unterstützt.

### **1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr**

Bei der Generalversammlung am 16.07.2024 wurde mittels Satzungsänderung die Einführung des hauptamtlichen Vorstandes beschlossen. Dieser wurde dann ebenfalls am 16.07.2024 vom Aufsichtsrat gewählt.

### **1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen**

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement wurden im Geschäftsjahr durch die Anschaffung von PV-Anlagen auf den Bankgebäuden aller vier Bankstellen umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

## **1.2. Bericht über Bankstellen**

Die Raiffeisenbank Rosental führt Bankstellen in Feistritz im Rosental (Sitz der Genossenschaft), St. Jakob im Rosental, Köttmannsdorf und Maria Rain. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im folgenden Geschäftsjahr sind Investitionen in der Bankstelle Feistritz vorgesehen. Hier ist der Umbau des Schalterbereiches mit der Erschaffung zusätzlicher Büroräumlichkeiten geplant.

### **1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren**

#### **1.3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um 10,3 MioEUR oder 6,3 %.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich stark erhöht, während die Forderungen an Kunden zurückgegangen sind.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 55,2 % gegenüber 60,2 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel nicht erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

#### **1.3.2. Finanzlage**

##### **1.3.2.1. Eigenkapital**

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um EUR 1.502.454,20 oder 9,5 % auf EUR 17.270.242,89. Der Eigenkapitalanteil betrug 10,0 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 um 0,3 %-Punkte.

##### **1.3.2.2. Eigenmittel**

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von EUR 17.255.356,73 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	5.938	5.983
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	15.737	17.255
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	9.798	11.272

#### **Institutionelles Sicherungssystem**

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Raiffeisenbank Rosental ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

### **1.3.3. Ertragslage**

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Auch die Betriebserträge haben sich gegenüber dem Jahr zuvor etwas erhöht.

Die Betriebsaufwendungen hingegen erfuhren im Jahr 2024 aufgrund der Vorsorge für das USt-Beihilfeverfahren einen merklichen nominellen Anstieg. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand von 2,16 % auf 2,54 % erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV\*100) beträgt 60,2 % im Vergleich zu 53,3 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 1,68 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 1,90 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 2.021 gegenüber TEUR 2.700 im Jahr zuvor.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisenbankengruppe Kärnten.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die von der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

### **Kreditrisiko**

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

### **Marktrisiko**

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stress-tests durchgeführt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Die Raiffeisenbank ist mit den anderen Raiffeisenbanken Kärntens und der Raiffeisenlandesbank Kärnten durch die „Vereinbarung zur Liquiditätssicherung im Verbund“ in ein Liquiditätssicherungssystem eingebunden. Ziel dieser Vereinbarung ist die Sicherung der Liquiditätsversorgung in Kärnten. Frühwarnindikatoren im Liquiditätsverbund dienen dazu, Veränderungen des Liquiditätszustandes rechtzeitig anzuzeigen, sodass Maßnahmen zur Verhinderung von Liquiditätsnotfällen rechtzeitig eingeleitet werden können.

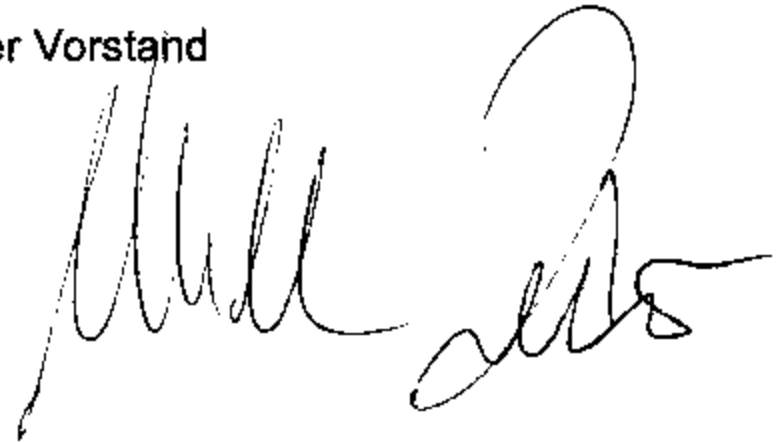
Ferner ist ein Liquiditätsgremium eingerichtet, das sich aus Vertretern der Raiffeisenlandesbank Kärnten und den Kärntner Raiffeisenbanken zusammensetzt und sich mit aktuellen Themen befasst bzw. den aktuellen Liquiditätszustand laufend feststellt. Vom Liquiditätsgremium werden im Anlassfall Entscheidungen über etwaige Maßnahmen getroffen.

### **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 31.03.2025

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end, positioned to the right of the text 'Der Vorstand'.